vlf

# Bildung ist Zukunft

*Das Programm des vlf Rosenheimer Land, Aibling – Rosenheim – Wasserburg e.V.*

**Heft 27 – Mai 2022**

## Die Jahrgangsbesten beim Schulschluss 2022

### Landwirtschaftsschule Rosenheim

Herbstlehrfahrt nach Hohenlohe
Seite 6

Almtag auf der Schlechtenberg-Alm
Seite 11

Inhaltsverzeichnis: Seite


| | |
|---|---|
| Jahreshauptversammlung des vlf Rosenheimer Land | 4 |
| Brotbackkurs „Vom Korn zum Brot“ | 5 |
| Frauenlehrfahrt | 5 |
| Herbstlehrfahrt nach Hohenlohe | 6 |
| Praxistag Weidemanagement und Zäunung | 8 |
| Meisterinnen Hauswirtschaft 2022 präsentieren ihre Arbeitsprojekte | 9 |
| Handlettering-Workshop „Beginner“ | 9 |
| Saatgutproduktion von Wildkräutern | 10 |
| Gewässerschonender Maisanbau | 10 |
| VLF-Almtag auf der Schlechtenberg-Alm | 11 |
| Betriebsbesichtigung am Kirchweihmontag | 11 |
| Gelungene Online-Veranstaltung zur optimalen Milchkuh- Haltung | 13 |
| Mit fruchtbaren Böden den Pflanzenbau zukunftsfähig gestalten | 14 |
| Schulschlussfeier 2022 | 17 |
| Nachruf Konrad Linner | 20 |
| Aktuelle Informationen zu Förderprogrammen | 21 |
| Abstandsauflagen zu Gewässern bei der Düngeausbringung | 24 |
| Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung | 26 |



**vlf Rosenheimer Land, Aibling – Rosenheim – Wasserburg e.V.**

**Vorstand:** **Josef Grandl**

**Geschäftsführer:** **Dr. Georg Kasberger, AELF Rosenheim**
**Tel. 08031/3004-1000**
**E-Mail: poststelle@aelf-ro.bayern.de – Stichwort: vlf**

**Geschäftsstelle:** **MR-RO Dienstleistungs GmbH, Tel. 08036/94332-30**

**Änderungen von Adressen, Bankverbindungen oder Meldungen von Verstorbenen/Austritte bitte bei der Geschäftsstelle des MR Rosenheim, am besten unter franz.hefter@maschinenringe.de oder telefonisch unter 08036/94332-30 melden.**


## IMPRESSUM


Herausgeber: vlf Rosenheimer Land, Aibling – Rosenheim – Wasserburg e.V.
Redaktion: Dr. Georg Kasberger, Christine Hofmann
Satz/Druck: Rudi Gebhart, Druckservice, Bad Aibling
Auflage: 4000 Stück
Titelbild: Landwirtschaftsschule

Für die Textbeiträge sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.
Die Kosten für den Bezug sind im Mitgliederbeitrag enthalten.

## Liebe Ehemalige,

erfreulicherweise konnten wir in diesem Frühjahr unsere Jahreshauptversammlung wieder in Präsenz durchführen und zahlreiche Mitglieder sind der Einladung in den Gasthof Höhensteiger gefolgt. Dabei wurden auch die im fünfjährigen Turnus planmäßig für 2022 vorgesehenen Neuwahlen von Vorstand und Ausschuss erfolgreich durchgeführt. Unter dem Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ konnten wir uns bei einigen geladenen Gästen mit einem kleinen Geschenk für die langjährige treue Mitgliedschaft bedanken. Allen, die sich darüber hinaus durch ihr ehrenamtliches Engagement in die Verbandsarbeit einbringen, gilt unser besonderer Dank.

Der Blick ins Inhaltsverzeichnis zeigt, dass die Planung unserer Veranstaltungen nunmehr wieder im bewährten Stil aufgenommen werden konnte: für heuer sind Lehrfahrten, verschiedene Kurse, der traditionelle Almtag und auch der Kirchweihmontag im Programm. In der digitalen Konferenztechnik haben wir in den letzten beiden Jahren sehr viel dazugelernt, und die Durchführung von Online-Veranstaltungen hat sich oft als äußerst hilfreich erwiesen. Wir haben aber auch die Erfahrung gemacht, dass praktisches Erleben am Objekt und die persönlichen Kontakte durch Video-Technik nicht zu ersetzen sind. Es bleibt zu hoffen, dass unsere Planung nicht von neuen Virus-Varianten im Laufe des Jahres wieder in Frage gestellt wird. Wir freuen uns nunmehr auf zahlreiche Teilnahme an unseren Angeboten.

Das Thema Corona ist momentan in den Hintergrund getreten, Politik und Gesellschaft bleiben aber aufgrund der unfassbaren Ereignisse in der Ukraine weiter im Krisen-Modus. Die Frage der globalen Ernährungssicherung wird auf internationaler Ebene so intensiv diskutiert wie lange nicht mehr. Dieses Thema hat auch bei uns die Land- und Forstwirtschaft wieder stärker in den Blick der Politik gerückt, und die Verfügbarkeit heimischer Ressourcen gewinnt sowohl im Bereich der Ernährung als auch bei den nachwachsenden Rohstoffen und der Energieversorgung an Bedeutung.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Frühjahr und alles Gute und Gottes Segen für Haus und Hof!

Sepp Grandl

Dr. Georg Kasberger

# Jahreshauptversammlung des vlf Rosenheimer Land am 7. April 2022 - Ergebnis der Neuwahlen

**Der neu gewählte Vorstand (von links):**

| | |
|---|---|
| 1.Vorsitzender: | Josef Grandl, Soyen |
| 2.Vorsitzender: | Alois Koller, Bad Aibling |
| 3.Vorsitzender: | Franz Huber, Tuntenhausen |
| 4.Vorsitzende: | Magdalena Neumayr, Tegernau (nicht im Bild) |
| 5.Vorsitzende: | Barbara Käsweber, Ramerberg |
| 6.Vorsitzende: | Therese Huber, Aßling |
| Kassier: | Thomas Stacheter, Feldkirchen-Westerham |
| Schriftführerin: | Renate Gartmeier, Bad Aibling |
| Geschäftsführer: | Dr. Georg Kasberger, AELF Rosenheim |

**Der neu gewählte Ausschuss:**

Bernhard Astl, Flintsbach; Josef Freiberger, Eiselfing; Georg Hainz, Babensham; Cäcilia Lamprecht, Babensham; Martina Liegl, Rimsting; Christian Lipp, Edling; Peter Oberhuber, Eiselfing; Theresia Plank, Breitbrunn; Hedwig Voggenauer, Großkarolinenfeld; Johanna Weidacher, Prien.

Ausgeschieden sind:

Josef Liegl (bisher 2. Vorsitzender), Elisabeth Kuchler, Monika Unterhuber, Bartholomäus Mayer, Ludwig Wagenstetter.

Herzlichen Dank an die ausgeschiedenen Mitglieder im Vorstand und Ausschuss für die konstruktive Zusammenarbeit.

# I. Veranstaltungen

VLF-Frauengruppe

## Brotbackkurs „Vom Korn zum Brot“

**Dienstag, 24.05.2022, 9:00 Uhr im Hofcafe Finkennest in Zillham 12, 83137 Schonstett**

Wir werden den Brotbackprozess nach alter traditioneller Handwerkskunst vom Korn zum Brot mitverfolgen und erhalten dabei nützliche Tipps und Hintergrundwissen über Urgetreide, Sauerteig, Körner und Saaten.

Die Teilnehmerzahl beträgt 10 Personen. Der Kurs kostet pro Person 65,- €, darin sind die Getränke, Brotzeit und Kursgebühren enthalten. Dauer ca. 4 Std. Bitte die gültigen Corona Regelungen zu diesem Zeitpunkt beachten.

Anmeldung bitte beim MR Rosenheim bei Fr. Daxlberger, Tel. 08036/9433230.
Anmeldeschluss ist am 20.05.2022

## Frauenlehrfahrt in den Südosten von München „Hofläden, Gärtnerei und Kultur“

**Reiseleitung: Cäcilia Lamprecht**

Am **Donnerstag, 2. Juni 2022 um 6:45 Uhr** starten wir zu unserer Frauenlehrfahrt in Bad Aibling vor der Therme. Wir fahren in Richtung Wasserburg/Inn zum Bahnhof Reitmehring, wo wir die Zusteiger aus dem südlichen Raum Rosenheim und Wasserburg aufnehmen und um 7:30 Uhr weiterfahren.

Der erste Stopp führt uns nach Pliening/Markt Schwaben zum Zehmerhof, einen Hofladen mit Cafe. Die Familie Huber bewirtschaftet einen großen landwirtschaftlichen Betrieb mit Ackerbau und Legehennen. Im Hofladen werden die eigenen Produkte vermarktet. Hier haben wir ein kleines Frühstück bestehend aus Kaffee & Brezn gebucht. Danach bekommen wir in der Gärtnerei Böck in Vaterstetten eine Führung und erhalten viele Eindrücke in ihr Unternehmen. Nach dem Mittagstisch erwartet uns in Erding eine Stadtführung und Zeit zur freien Verfügung. Den Tag lassen wir im Hofcafe Gaßner in Moosinning ausklingen. Dort erwarten uns zahlreiche hausgemachte Kuchen und Torten. Anschließend treten wir um 18 Uhr die Heimreise nach Bad Aibling an. Rückkehr ca. 20 Uhr.

Bitte beachten Sie die zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona Regelungen.

Anmeldung beim MR Rosenheim bei Fr. Daxlberger Tel. 08036/ 9433230.
Bei der Anmeldung bitte Telefonnummer und Zustiegsort mitteilen.

# HOHENLOHE - UNTERWEGS IM LAND VON TAUBER, JAGST UND KOCHER

**Im REISEPAKET enthalten:**

- ✓ Fahrt in einem modernen Fernreisebus ab/bis Rosenheim
- ✓ 4x Übernachtung im 4****FlairPark-Hotel Ilshofen
- ✓ 4x Frühstück im Hotel
- ✓ 1x Abendessen im Hotel
- ✓ 1x Frühstück auf der Anreise
- ✓ 2x Abendessen/Vesper inkl. Weinprobe
- ✓ 1x Hohenloher Vesper inkl. Getränke
- ✓ 1x Mittagsimbiss Ziegenhof
- ✓ Fachbesuche lt. Programm
- ✓ Eintritte & Führungen lt. Programm
- ✓ Stadtführungen lt. Programm
- ✓ Reiserücktrittskosten- und Reiseabbruchversicherung

**Preis pro Person im Doppelzimmer:**

**669,- €**

| | |
|---|---|
| Einzelzimmerzuschlag: | 90,- € |
| Mindestteilnehmer: | 31 Personen |
| Anmeldeschluss: | 01.06.2022 |

Nachträgliche Reduktion möglich

| | |
|---|---|
| ab 36 Teilnehmern: | 640,- € |
| ab 41 Teilnehmern: | 620,- € |

## 5-tägige Busreise vom 02. bis 06. September 2022

## Hohenlohe-Franken

### ■ 1. Tag, Fr.: Kuhstallcafe - Dinkelsbühl

Am frühen Morgen bringt Sie der Bus von Rosenheim vorbei an München und Augsburg bis in den Raum Nördlingen. Es erwartet Sie ein **Frühstück** im einem **Kuhstallcafe** mit anschließender **Betriebsbesichtigung**. Im neuerbauten Stall von 2014 leben ca. 250 Milchkühe nach neustem Standard und Tierkomfort, deren Milch an die Hohenloher Molkerei in Schwäbisch Hall geliefert wird. Am Nachmittag wartet die mittelalterliche Stadt **Dinkelsbühl** auf Sie. Die Stadt zählt zu den Höhepunkten entlang der romantischen Straße. Gegen Abend beziehen Sie Ihre Zimmer im **Park Hotel Ilshofen**. Das Hotel bietet neben einer gut sortieren Hotelbar auch ein kleines Schwimmbad.

### ■ 2. Tag, Sa.: Schwäbisch Hall – Weingut

Nach dem Frühstück starten Sie den Tag mit einer Fahrt nach **Schwäbisch Hall**. Die ehemalige freie Reichsstadt und Salzsiederstadt Schwäbisch Hall zählt heute ca. 35.000 Einwohner. „Am Kocher Hall die löblich Stadt, vom Salzbrunn ihren Ursprung hat." Bei einer gemütlichen Führung entdecken Sie das harmonische Nebeneinander von Vergangenheit und Gegenwart durch schmale Gassen, den Fluss überspannenden Holzbrücken und schmucken Fachwerkäusern. Am Nachmittag besuchen Sie in Bretzfeld eine **Winzerfamilie,** die nicht nur vorzügliche Weine ausbaut, sondern auch auf anderen Gebieten innovative Wege beschreitet. So stehen in modernen Ställen 400 Bullen zur Mast, die zum Teil in der neu gebauten Schlachterei verarbeitet werden. Zum Tagesabschluss steht auf dem Betrieb ein **Vesper** mit **Weinprobe** für Sie bereit.

### ■ 3. Tag, So.: Taubertal - Schloss Weikersheim

Frisch gestärkt bleibt am Vormittag noch Freizeit um die Annehmlichkeiten des Hotels zu genießen. Alternativ bietet sich ein Spaziergang im „Städtle" oder durch den nahe gelegenen Wald ganz gut an. Gegen Mittag geht es mit dem Bus bis nach **Weikersheim** zur Führung im **Renaissance Residenzschloss**. Die Renaissance- und Barockzeit haben eindrucksvolle Bauten und eine reizvolle Gartenanlage hinterlassen. Am Abend besuchen Sie ein **Weingut** zum **Kellerrundgang** und **Abendessen**. Die Familie erzeugt die Weine nun in zweiter Generation, lagert sie in alten Gewölbekellern, füllt sie selbst ab und verkauft sie direkt ab Hof.

Reiseveranstalter: ReiseService VOGT GmbH & Co. KG, Windisch-Bockenfeld 6, 74575 Schrozberg
Telefon: 07939 - 990 66 0, Telefax: 07939 - 990 66 99, info@reiseservice-vogt.de, www.reiseservice-vogt.de

# vlf Rosenheimer Land e.V.

## ■ 4. Tag, Mo.: Rothenburg - Puten - ReiseService VOGT

Heute heißt es kurze Fahrt über die Landesgrenze Bayerns bis nach **Rothenburg ob der Tauber**. Gäste aus aller Welt besuchen dieses kleine Städtchen und bewundern die Dichte der Attraktionen, wie die gut erhaltene Stadtmauer, Wehrgänge und Türme. Am Nachmittag entdecken Sie am Rande des Taubertals eine besondere Art von Tierställen. Bei der **Führung** über den **Putenhof** erzählt die Familie alles Wissenswerte über das Tier. Neben der Putenhaltung schlägt der Betrieb mit dem **Anbau des Rhabarbers** einen innovativen Weg ein. Zum Tagesabschluss Besuch bei **ReiseService VOGT.** Nach einem herzlichen Empfang durch die Familie Vogt erwartet Sie ein Rundgang durch das neu errichtete Bürogebäude, der Ideenschmiede Ihrer vielfältigen Reisen. Bei einem **Imbiss inkl. Getränken** im rustikalen, mit Liebe zum Detail gestalteten Eventscheune erfahren Sie vom Werdegang von ReiseService VOGT und kommen mit der Familie ins Gespräch.

## ■ 5. Tag, Di.: Ziegenhof

Heute heißt es schon wieder Abschied nehmen. Die Fahrt führt in den Raum Neumarkt in der Oberpfalz. Auf einem **Ziegenhof** gibt es neben einem **Mittagsimbiss** auch eine **Betriebsführung**. Die Betriebsleiterin war 2015 Teilnehmerin der Landfrauenküche. Nach ökologischen Richtlinien werden derzeit 170 Milchziegen zuzüglich Nachzucht gehalten. Die Heimfahrt führt über Ingolstadt und München zurück nach Rosenheim.

**Anmeldung und Informationen bei:**

**Maschinenring Rosenheim**
**Maria Daxlberger**
**Ried 2, 83134 Prutting**
**Tel. 08036 9433 230**
**E-Mail: maria.daxlberger@maschinenringe.de.**

**Reiseleitung:**

**Renate Gartmeier**
**Tel. 08061 8893**

**Informationen:**

- Reiserücktrittskosten-/Abbruchversicherung: Die inkludierte Versicherung tritt nur bei unvorhersehbaren Ereignissen, wie z.B. plötzliche Krankheit (auch Covid-19), Unfall oder Tod, vor der Reise in Kraft. Nicht versichert ist die Willkür sowie Ereignisse mit denen zur Zeit der Buchung zu rechnen war oder bei einer psychischen Erkrankung.
- Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung zu dieser Reise nur möglich ist, wenn während des gesamten gebuchten Reisezeitraums gewährleistet werden kann, dass Sie entweder den Genesenen-Status haben oder vollständig geimpft sind (**2G**).
- Sofern bei Beginn der Reiseleistungen der Statusnachweis von Reisenden nicht erbracht werden kann, sind wir berechtigt, vom Pauschalreisevertrag mit dem Betroffenen zurückzutreten und den Reisenden mit Rücktrittskosten gemäß unserer Reisebedingungen zu belasten.
- Sollte die Reise kurzfristig aufgrund behördlicher Anordnungen nicht stattfinden können, stornieren wir die Reise kostenfrei.

ReiseService VOGT **über 30 Jahre Qualität auf Reisen**
Gruppenreisen nach Maß - weltweit

Bildnachweis: ReiseService VOGT

## Praxistag Weidemanagement und Zäunung

Das AELF Rosenheim bietet zusammen mit dem AELF Holzkirchen und dem Almwirtschaftlichen Verein Oberbayern einen Praxistag „Zaun & Weide“ an, der am **Dienstag, den 24. Mai 2022, 9:30 Uhr, in Grafenherberg** im Sudelfeldgebiet im Landkreis Rosenheim stattfindet. An unterschiedlichen Stationen werden die Themen Weidemanagement, Zäunung und Wasserversorgung sowie die hierfür möglichen Investitionsförderprogramme und technischen Neuerungen angesprochen.

Parallel dazu stellen im Freigelände unterschiedliche Firmen zu den jeweiligen Themen ihre Produkte vor. Die Landesanstalt für Landwirtschaft präsentiert technische Neuerungen. In geführten Kleingruppen werden an den jeweiligen Stationen fachliche Inhalte vermittelt.

Zeitplan:

| | |
|---|---|
| 09:30 Uhr: | Begrüßung durch Präsident Stefan Sedlmayer, Landesanstalt für Landwirtschaft |
| 10:00 Uhr – 11:45 Uhr | Geführter Rundgang zu den einzelnen Fachstationen |
| 12:00 Uhr – 14:30 Uhr | Freier Rundgang im Ausstellungsgelände |

Je nach Nachfrage und Interesse werden ergänzend „Weideführungen“ angeboten, um den Blick für den Aufwuchs zu schärfen.

Der Almgasthof Grafenherberg bewirtet uns von 11:00 – 15:00 Uhr.

## Meisterinnen Hauswirtschaft 2022 präsentieren ihre Arbeitsprojekte

**Donnerstag, 19.05.2022, 20:00 Uhr in Präsenz und online**
**in der Aula der Landwirtschaftsschule Rosenheim**

Die diesjährigen Absolventinnen stellen ihre Meisterprojekte vor und diskutieren mit Gästen in einer Präsenzveranstaltung. Aktuelle Hinweise zu den dann gültigen Zugangsbedingungen und ggf. den Zugangslink zur Veranstaltung finden Sie ab Mitte Mai auf unserer Homepage.

Die Vielfalt der diesjährigen Arbeitsprojekt – Themen spiegelt die Bandbreite der Hauswirtschaft wider. Zum Beispiel wird eine Meisterin von ihren Erfahrungen bei der Erstellung und Vermarktung ihres Lernprogramms rund um die Kuh in Form eines Buches mit Videofilmen für die ganze Familie berichten. Die Erfahrungen bei der Entwicklung von Gerichten mit selbsthergestelltem Käse und die Vermarktung über die Speisekarte eines Berggasthofs sind ebenso spannend wie informativ. Weitere Beispiele sind die Entwicklung einer Erlebnishofführung für Feriengäste, ein Einstieg in Erlebnis- und Betreuungsangebote für Senioren auf dem Bauernhof, die Optimierung des Qualitätsmanagements in einem Seniorenheim, die Entwicklung und Vermarktung regionaler Zwischenverpflegungen in einer Firma mit mehr als 1000 Beschäftigten, die Erschließung von Vermarktungswegen für neue Produkte, die Durchführung von Kursen für unterschiedliche Zielgruppen und vieles mehr. Die Absolventinnen stellen ihre Projekte jeweils selbst kurz vor. Drei bis fünf Arbeiten werden ausführlicher zur Diskussion gestellt. Freuen wir uns auf einen interessanten Abend mit vielfältigen Eindrücken.

## Handlettering-Workshop „Beginner“

**Donnerstag, 23.06.2022 und Dienstag, 28.06.2020, jeweils 19:30 - 21:30 Uhr**

Veranstalter und Kursort: CREATE ART, LETTERITOUTLOUD, Glonner Str. 6, 83620 Feldkirchen-Westerham

Du wolltest schon lange Mal in die „Kunst der schönen“ Buchstaben eintauchen und das Handlettering lernen? Dann ist dieser Workshop genau das Richtige für dich, denn er ist absolut für Anfänger geeignet.
Wir schauen uns im Workshop zunächst das verschiedene Material an, die Stifte- und Sitzhaltung, die Grundtechniken des Handletterings (Serif & Sans Serif, Faux Calligraphy & Brushlettering), seine vielen verschiedenen Möglichkeiten und werden Buchstaben malen bis zum Umfallen. Außerdem kann sämtliches, vorhandenes Material im Werkraum ausprobiert werden, um rauszufinden, womit man am besten arbeiten kann, denn jeder hat hier ein anderes Empfinden.
Kosten: 2 x 2 Stunden / 70,- € pro Person zzgl. Material (Handlettering-Workbook + GoodieBox mit Stiften): 20,- € pro Person (Workbook & GoodieBox können natürlich am Ende von jedem mitgenommen werden)

Maximale Teilnehmerzahl: 16 Personen unter Einhaltung der Corona-Regelungen. Anmeldung bis 10.06.2022 beim MR Rosenheim bei Fr. Daxlberger, Tel. 08036/ 9433230.

## Saatgutproduktion von Wildkräutern

**Terminvorankündigung: 02.06.2022**

Uhrzeit und weitere Infos entnehmen Sie bitte im Vorfeld der Homepage des AELF Rosenheim.

Lehrfahrt zum Saatguterzeugerhof Georg Hans in Obertaufkirchen. Der Landwirt vermehrt heimische Wildkräuter auf seinen landwirtschaftlichen Flächen und vermarktet das Saatgut überregional zur Steigerung der Biodiversität in Acker und Grünland.
Anmeldung: telefonisch unter 08031/3004-1222 oder per E-Mail unter **Benedikt.Hagl@aelf-ro.bayern.de** (da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird empfohlen sich frühzeitig anzumelden).

*Foto: Matthias Nirschl*

## Gewässerschonender Maisanbau

**Felderrundfahrt am Simssee**

**Terminvorankündigung: 23.06.2022**

Uhrzeit, Treffpunkt und weitere Infos entnehmen Sie bitte im Vorfeld der Homepage des AELF Rosenheim

Am Simssee erproben in diesem Jahr mehrere Landwirte Verfahren zum pfluglosen Maisanbau. Dabei wird immer ein Streifen pfluglos bearbeitet im Vergleich zur üblichen Bodenbearbeitung mit dem Pflug. So kann der Effekt der Bodenbearbeitung unmittelbar beobachtet werden. Zudem wird der Erfolg der pfluglosen Variante bei verschiedenen Vorfrüchten, unterschiedlicher Düngung und mehreren Pflanzenschutzstrategien sichtbar.

Prinzip der pfluglosen Bearbeitung:

Daneben wird ein Versuch zur Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes im Mais angelegt. Hier werden drei Varianten verglichen: Eine chemische, eine mechanische, und eine Kombination aus beiden Verfahren.
Die Versuche werden vom AELF Rosenheim und der Firma Ecozept begleitet. In einer Felderrundfahrt werden die interessantesten Ergebnisse vorgestellt.

## VLF-Almtag auf der Schlechtenberg-Alm

**Sonntag, 7. August 2022**

Am traditionellen Almtag am ersten Sonntag im August besuchen wir in diesem Jahr die Schlechtenberg-Alm nordöstlich der Kampenwand in der Gemeinde Aschau i. Chiemgau. Gastgeber ist die Familie Scheck, welche mit den zwei Familien Moosmüller und Anner die Schlechtenberg-Alm als Almgemeinschaft bewirtschaften. Auf einer Almfläche von ca. 60 ha weidet nicht nur das Jungvieh, sondern auch Milchkühe und Kälber dürfen den Almsommer dort verbringen. Die Milch wird teilweise zu Käse und Butter verarbeitet. Die nicht verarbeitete Milch wird ins Tal transportiert und von dort von der Molkerei Berchtesgadener Land abgeholt. Weiterhin können im Winter Skifahrer die Abfahrten über die Almfläche nutzen.

Wir treffen uns um 9:30 Uhr am Wanderparkplatz Aigen Hintergschwendt. Die Gehzeit beträgt ca. 1½ Stunden. Man kann über einen schönen Steig oder direkt über eine Forststraße die Alm erreichen. Die heilige Messe beginnt um 11:30 Uhr direkt am Feldkreuz bei der Schlechtenberg-Alm. Anschließend wird die Alm mit ihrer Besonderheit und Geschichte vorgestellt. Für eine kleine Bewirtung mit musikalischer Umrahmung ist gesorgt.

## Traditionelle Betriebsbesichtigung am Kirchweihmontag

**Montag, 17.10.2022, 13:00 Uhr am Betrieb der**
**Familie Mayer in Mittenkirchen, Kirchweg 12, Bruckmühl**

Der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Rosenheimer Land lädt in Zusammenarbeit mit dem AELF Rosenheim zur traditionellen Betriebsbesichtigung am Kirchweihmontag ein. Familie Mayer bewirtschaftet einen Betrieb mit 44 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche und 7 ha Wald.

Den Besuchern wird ein Stall als An- und Umbaulösung für 80 Milchkühe mit Melkroboter gezeigt, der im Jahr 2021/2022 gebaut wurde. Dieser entstand aus dem ehemaligen Anbindestall und einem Anbau mit Außenfuttertisch und integriertem Laufhof. Die Laufflächen sind planbefestigt und gummiert, die Entmistung erfolgt mit einem Güllesauger.

Zur Betriebsbesichtigung sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt.

## Lehrgang Natur- und Landschaftspfleger/in 2022/2023

Die Regierung von Oberfranken führt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Zusammenarbeit mit der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege Laufen und der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Freising (LfL) einen Fortbildungslehrgang 2022/2023 zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger/in durch. Die Fortbildung bietet aufbauend auf einen Berufsabschluss in einem „grünen“ Ausbildungsberuf wie Landwirt, Gärtner oder Forstwirt eine Zusatzqualifikation auf Meisterniveau für alle, die sich im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege weiterbilden möchten.

In Theorie, Praxis und vielen Exkursionen lernen die Teilnehmer/innen unter anderem die Grundlagen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch Grundsätze des Gewerbe- und Steuerrechts oder des Arbeits- und Sozialrechts. Schwerpunkte bilden der Einsatz von Maschinen und Geräten in der Landschaftspflege, die fachgerechte Pflanzung und Pflege von Hecken und Gehölzen, naturschutzfachliche Grundlagen sowie Umweltpädagogik.

Der Lehrgang erstreckt sich über 17 Wochen, die auf den Zeitraum von September 2022 bis Juli 2023 verteilt sind. Beginn ist der 26. September 2022. Die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren betragen 1.000 Euro bzw. 250 Euro.

**Anmeldungen sind ab sofort bei der Regierung von Oberfranken möglich. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2022.** Nähere Informationen unter: www.reg-ofr.de/gnl

## Motivierte Ausbildungsbetriebe sind die Grundlage für die Zukunft der Hauswirtschaft!

Das Berufsgrundschuljahr in Rosenheim besuchen derzeit 24 Auszubildende, die das zweite und dritte Ausbildungsjahr dual auf einem Ausbildungsbetrieb absolvieren möchten. Etwas mehr als die Hälfte der Ausbildungsbetriebe im Dienstgebiet sind Großhaushalte.

Um ein qualifiziertes breitgefächertes Ausbildungsangebot aufrecht zu erhalten, brauchen wir auch landwirtschaftliche Unternehmerhaushalte, gerne mit Direktvermarktung, Urlaub auf dem Bauernhof und weiteren Einkommensmöglichkeiten, da diese Ausbildungsstellen sehr begehrt bei den jungen Azubis sind.

Gute Ausbildungsbetriebe steigern die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Hauswirtschaft! Für neue Ausbilderinnen und Ausbildungsbetriebe ist die Option einer Verbundausbildung eine Möglichkeit, in die Tätigkeit als Ausbilderin hineinzuwachsen!

Wenden Sie sich bei Interesse an Frau Theresia Huber, Telefon 08031/3004-1211; E-Mail: theresia.huber@aelf-ro.bayern.de

# II. Rückblick

## Gelungene Online-Veranstaltung zur optimalen Milchkuh-Haltung

**Erstmals fand am 7. Dezember 2021 der Rosenheimer Milchviehtag als Online-Veranstaltung statt. Über 190 Teilnehmer verfolgten an ihren Bildschirmen das kurzweilige Seminar, welches extra für die Rosenheimer Landwirte angeboten wurde.**

Unter Federführung von Monika Schaecke, Sachgebiet Bildung und Beratung vom Rosenheimer Amt, wurde in Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk Fokus Tierwohl“ der halbtägige Online-Milchviehtag erstmals in diesem Rahmen organisiert.
Als Zielsetzung solltem neben den Neuerungen im Dienstgebiet Rosenheim die aktuellen Belange für Milchkuh-Halter im Mittelpunkt stehen. So fand die gesellschaftliche Forderung nach mehr Tierwohl in den Punkten „betriebliche Eigenkontrolle“ und „Weidehaltung unter dem Aspekt Hitzestress“ ihren Platz im Programm.

Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Katharina Burgmayr (Netzwerk Fokus Tierwohl, LfL Grub) übernahm Monika Schaecke vom Landwirtschaftsamt in Rosenheim. Was es beim Einsatz der aktuellen Silagen in der Rinderfütterung zu beachten gibt, erklärte Sie anhand von Rationsbeispielen und Lösungsansätzen mithilfe Mineralfutter-Anpassung.
Vor Herausforderungen stehen aktuell die Milcherzeuger mit Anbindeställen, auf das für sie bestehende Beratungsangebot vom Amt verwies Sandra Mühlbauer. Die Informationen für den Schutz der Weidetiere mittels eines Herdenschutz-Zaunes führte Christian Tegethoff aus, er ist im Sachgebiet außerdem der Spezialist für die Almwirtschaft.

Frau Seiler von der LfL zeigte den Landwirten auf, wie Sie die Änderungen im Tierschutzgesetz ab 2022, speziell im Bereich betriebliche Eigenkontrolle, optimal einhalten können. Als Praktiker konnte dazu Sepp Grandl aus Soyen seine Erfahrungen zum Controlling schildern. Er hat sich zum Ziel gesetzt, sowohl die Produkt- als auch die Prozessqualität an seinem Betrieb zu erhöhen. Er empfiehlt, das Nützliche mit dem Nötigen zu verbinden, dafür seien Checklisten geeignet, diese sichern Abläufe und stellen zudem die geforderte Dokumentation dar.
Johannes Zahner (LfL Grub) ging in seiner Präsentation auf die Bedürfnisse der Kühe ein, für sie stellt der Hitzestress zukünftig ein sehr großes Problem dar. Mit Hilfe baulicher Gegebenheiten kann für Abkühlung und hohe Luftbewegung gesorgt werden. Oftmals kann mit guter Vorplanung schon viel in Sachen Tierwohl erreicht werden, das gilt auch bei Weidehaltung und Kuhkomfort. Im letzten Vortrag der Veranstaltung verwies Frau Bonkoss auf die geänderten Richtlinien bei der TA Luft, auch hier stehen die Milchkuhhalter vor Herausforderungen. Das Absenken von Emissionen aus der Tierhaltung hängt laut Ihren Ergebnissen mit der Hygiene im Stall sowie den klimatischen Gegebenheiten zusammen. Fragen der Teilnehmer lockerten die Präsentationen auf und zeigten das große Interesse an der gelungenen Veranstaltung.

Monika Schaecke

# Mit fruchtbaren Böden den Pflanzenbau zukunftsfähig gestalten

**Am Online-Pflanzenbautag des vlf Rosenheimer Land und des AELF Rosenheim informierten sich ca. 170 interessierte Zuhörer über die positiven Effekte fruchtbarer Böden sowie über Möglichkeiten diese zu schaffen. Aber auch neue Vorgaben bei Düngung und Pflanzenschutz wurden angesprochen.**

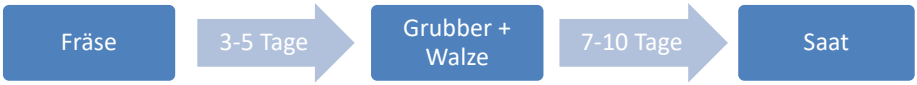
Der folgende Artikel fasst die Highlights des Pflanzenbautags am 16.02.2022 zusammen.

*Dr. Georg Kasberger (AELF, oben links) und Josef Grandl (vlf, unten rechts) begrüßten die Teilnehmer. Felix Forster (AELF, unten links) moderierte die Veranstaltung. Christoph Felgentreu (IG Gesunder Boden, oben rechts) referierte zum Thema Bodenfruchtbarkeit.*

## Mulchsaat im Mais – Erkenntnisse aus Praxisversuchen im Raum Rosenheim

Zu Beginn zeigte Felix Forster einige Erfahrungen aus dem Jahr 2021 von Landwirten, die eine Mulchsaat im Mais ausprobierten.

Viele Betriebe haben das sogenannte Hägler-Verfahren getestet. So haben sich z. B. am Pelhamer See 16 Landwirte gefunden, die dieses Verfahren umsetzten. Es wird in der Regel folgendermaßen durchgeführt:



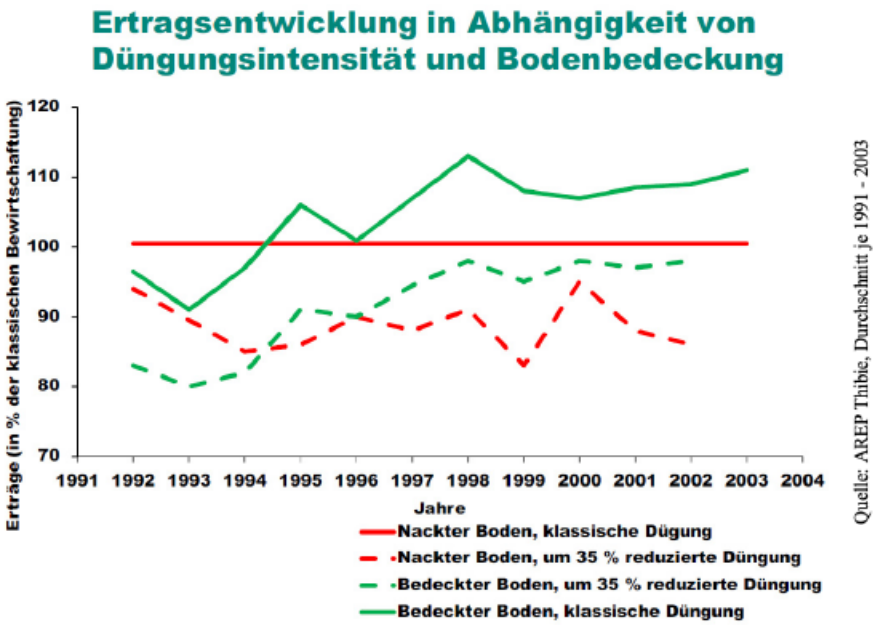

Gut funktioniert hat dieses Verfahren, wenn als Vorfrucht Rübsen oder eine abfrierende Zwischenfrucht am Acker standen. Bei anderen Vorfrüchten wurde oft ein ungleichmäßiger Bestand und ein verzettelter Feldaufgang beobachtet. Zurückgeführt wurde dies auf die nachteilige Wirkung des Walzens bei den nassen Bedingungen des Jahres 2021. Als Verbesserung wird für die Zukunft ein Weglassen des Walzgangs und eine intensivere Lockerung durch den Grubber diskutiert. Im Jahr 2022 wird mit dem Verfahren weiter experimentiert.

**Fruchtbare Böden als Schlüssel für eine zukunftsfähige Acker- und Grünlandbewirtschaftung**

Mit Spannung wurde der Vortrag von Christoph Felgentreu erwartet. Er ist Vorstandsmitglied der IG Gesunder Boden und war lange Jahre Versuchsstellenleiter bei der Firma DSV. Bei seinen Ausführungen konnte er einen kleinen Einblick in sein umfangreiches Wissen geben.

„Bodenfruchtbarkeit ist die Menge an organischer Substanz und Nährstoffen, die ich dem Boden zuführen muss, um das Bodenleben komplett zu ernähren!“ ist ein Zitat aus Felgentreus Vortrag, ursprünglich getätigt von Prof. Isermeyer. Soll heißen, je mehr „Hunger“ das Bodenleben hat, desto fruchtbarer ist auch der Boden.
Um zu diesem fruchtbaren Boden zu kommen, bedarf es einer Vielzahl an Maßnahmen. Einige davon seien hier genannt:

„Je dichter die Durchwurzelung des Bodens, umso besser die Ernährung der Bodenorganismen“, so Felgentreu. Um dies zu schaffen ist eine vielfältige Fruchtfolge wichtig, der Anbau von Mischungen (z. B. in Zwischenfrüchten oder bei Kleegras) sowie eine ständige Bodenbedeckung. Dies führt zu stabileren Bodenaggregaten, geringeren Stickstoffverlusten und einer besseren Nährstoffversorgung der Pflanzen. Stellt man sein Ackerbausystem um auf eines mit möglichst ständiger Bodenbedeckung, so muss man zunächst mit Ertragseinbußen rechnen. Langfristig können die Erträge aber sogar steigen, wie Felgentreu mittels Versuchsergebnissen aus Frankreich zeigt.




Bei dauerhaft bedecktem Boden steigen langfristig die Erträge. Vortragsfolie Christoph Felgentreu

Weiterhin hält es Felgentreu für wichtig, dass sich Mykorrhizapilze im Boden ansiedeln. Die Pilze können Räume erschließen, in die die Pflanzenwurzeln nicht vordringen. So können die Nährstoffe im Boden besser genutzt werden und Stickstoff wird vor Auswaschung geschützt. Zudem helfen die Ausscheidungen der Pilze Bodenpartikel zu „verkleben“ und so die Krümelstabilität zu verbessern.

Felgentreu hatte auch einen Praxistipp parat: Nach Mais sollten Zwischenfrucht-Rübsen mit Roggen gemischt werden, um die lockernde Wirkung der Rübsen mit positiven Vorfrucht-Wirkung von Roggen zu kombinieren.

## Pflanzenschutz und Sortenwesen

Mathias Mitterreiter (L2.3P) hatte zunächst die Aufgabe, die Zuhörer auf einige Neuerungen im Pflanzenschutzrecht hinzuweisen, bevor er sich den Themen Grünlandverbesserung und dem Maiswurzelbohrer widmete.
Als Neuerung zeigte Mitterreiter unter anderem, dass alle Landwirte, die chemischen Pflanzenschutz einsetzen, künftig dokumentieren müssen, dass sie nach den Prinzipien des integrierten Pflanzenschutzes arbeiten. Dies kann über einen online verfügbaren Fragebogen erfolgen. Im Maisanbau muss zukünftig die Auflage NG 362 für Herbizide mit dem Wirkstoff Terbuthylazin beachtet werden. Diese erlaubt nur eine Anwendung dieses Wirkstoffs innerhalb von drei Jahren. Mitterreiter wies auf Empfehlungen der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft hin, die wirksame Alternativen aufzeigen.

Im Grünland nannte er die Voraussetzungen für eine gelungene Nachsaat. Wichtig ist, dass das Saatgut Bodenkontakt hat. Sind keine Lücken vorhanden, so müssen diese mechanisch geschaffen werden. Eine Saat auf den Gemeine Rispe-Filz kann keinen Erfolg haben. Selbst dann, wenn alles richtig gemacht wurde, bleibt ein Risiko. Das Gelingen jeglicher Ansaat im Grünland erfordert zwingend die Mithilfe von oben, sprich das Wetter muss mitspielen. Nicht zuletzt sollte Saatgut verwendet werden, das für unsere Region empfohlen ist. Gerade bei Weidelgräsern kann so davon ausgegangen werden, dass diese auch nach mehreren Wintern noch im Bestand vorhanden sind, so Mitterreiter.

Als letzten Punkt sprach Mitterreiter das Thema Maiswurzelbohrer an. Bei dem Schädling werden in Bayern seit 2014 jährlich steigende Fangzahlen gemeldet. Mittlerweile wurden auch im Landkreis die ersten Schäden festgestellt. Er warnte davor, dass uns hier Probleme bevorstehen. Dabei gäbe es eine sehr einfache Bekämpfungsmethode – keinen Mais nach Mais anbauen.

## Abschluss

Die vielen Fragen zeigten ein großes Interesse, vor allem an dem Thema Bodenfruchtbarkeit, das Christoph Felgentreu in eineinhalb Stunden nur anschneiden konnte.
In seinem Schlusswort äußerte Dr. Kasberger daher die Hoffnung, dass Felgentreu sein Wissen auch einmal in einer Präsenzveranstaltung an die Landwirte weitergeben kann.

Felix Forster

# III. Landwirtschaftsschule Rosenheim

## Schulschlussfeier 2022 in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus in Rosenheim

**41 Absolventinnen und Absolventen Landwirtschaft und Hauswirtschaft danken für die erfolgreiche Schulzeit**

In diesem Jahr konnten die beiden Abschlusssemester der Landwirtschaftsschule endlich wieder gemeinsam mit ihren Angehörigen und Lehrkräften ihren Schulabschluss feiern. Zwei Jahre lang war dies coronabedingt nicht möglich. Mit dabei waren heuer auch wieder die beiden ersten Semester Hauswirtschaft und Landwirtschaft. Das Besondere an der diesjährigen Feier: Die Zeugnisverleihung fand nicht in der Aula der Landwirtschaftsschule statt, sondern beim feierlichen Abschlussgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus. Es konnten sogar zwei Ehrengäste am gemeinsamen feierlichen Gottesdienst mit Zeugnisverleihung und Ehrung der Besten teilnehmen, Behördenleiter Dr. Georg Kasberger und sein Vorgänger, Wolfgang Hampel, Behördenleiter und Schulleiter im Ruhestand. Er hatte die Absolventinnen und Absolventen in seiner aktiven Zeit im ersten Semester noch unterrichtet.

**Präsenzunterricht im Schulwinter 2021/2022**

Die Freude und Dankbarkeit am Ende der gemeinsamen Schulzeit war bei den Lehrkräften, den Studierenden und bei Schulleiterin Anna Bruckmeier besonders groß, denn der Unterricht konnte in diesem Winter fast ausschließlich in Präsenz durchgeführt werden. Die Vorteile des Lernorts Schule, der unmittelbare Kontakt untereinander und mit den Lehrkräften wurde von allen Beteiligten in diesem Jahr besonders geschätzt. Gleichzeitig nutzten alle die technischen Möglichkeiten zum Onlineunterricht an der Schule gerne, um sich bei längerer Krankheit oder Quarantäne online in den Präsenzunterricht zuzuschalten. So konnten Fehlzeiten von Studierenden und Lehrkräften vermieden oder sehr stark reduziert werden. Der Landkreis Rosenheim als Sachaufwandsträger hatte die Landwirtschaftsschule vor dem Schulwinter technisch sehr gut ausgestattet. Dies zahlte sich messbar in geringen Fehlzeiten aus. Besten Dank dafür an dieser Stelle!

**„Wertschätzung“ ist Thema des Gottesdiensts**

Beim Abschlussgottesdienst stellten die Studierenden und Pfarrer Andreas Maria Zach die eigene Wertschätzung in den Mittelpunkt: Es passiere häufig, dass man abgelehnt oder abgestoßen würde. Dann fühlten wir uns häufig wertlos. Gleichzeitig würden wir aber nie an Wert verlieren. Schmutzig oder sauber, zerknittert oder fein gebügelt, jeder sei unbezahlbar und wertvoll für alle, die einen liebten, drückten die Studierenden in einer selbst ausgewählten Lesung ihr Anliegen aus. „Der Wert unseres Lebens wird nicht durch das bewertet, was wir tun oder wen wir kennen, oder wie wir aussehen, sondern dadurch, wer wir sind. Du bist etwas Besonderes und wertvoll,“ gab Pfarrer Zach

den jungen Wirtschafterinnen und Wirtschaftern mit auf ihren Weg in die Zukunft. Musikalisch gestalteten Mathias Mitterreiter, Kollege am AELF an der Orgel und die Harfenistin Steffi Polifka den Gottesdienst. Ihre Musik öffnete nicht nur die Ohren, sondern auch die Herzen der Gottesdienstteilnehmer.

**14 Landwirte und 6 Landwirtinnen haben ihre Schulzeit an der Landwirtschaftsschule mit Erfolg abgeschlossen**
Sie dürfen sich jetzt Wirtschafterin und Wirtschafter für Landbau nennen.
Die guten Leistungen sind ein Beleg für das besondere Engagement des gesamten Semesters und der Lehrkräfte. Spätestens im nächsten Jahr wir ein Großteil des Jahrgangs die Meisterprüfung absolviert haben. Ein Teil der Absolventen wird im Herbst die Höhere Landbauschule in Rotthalmünster besuchen.

**21 Absolventinnen der Meisterschule Hauswirtschaft erhielten zwei Zeugnisse: Staatlich geprüfte Wirtschafterin für Ernährung und Haushaltsmanagement und das Meisterzeugnis.**
Die offizielle Übergabe der Meisterbriefe und die Ehrung der besten bayerischen Meisterinnen wird zentral am 21. Oktober 2022 in München erfolgen. Danach werden wir die besten Meisterinnen unserer Schule in den vlf-Mitteilungen ehren.

**Die Jahrgangsbesten der Meisterschule Hauswirtschaft und Landwirtschaft,**
siehe Foto auf der Titelseite

Die vier besten Landwirte und Landwirtinnen erste Reihe von links: **Rupert Gießibl, Katharina Zacherl, beide Note 1,50; Magdalena Freiberger, Note 1,43; Josef Gartner, Note 1,93;**

Die drei besten Absolventinnen der Abteilung Hauswirtschaft zweite Reihe von links: **Maria Hartl, Note 1,31; Anna-Hildegard Bachmeier, Note 1,13 und Elisabeth Liegl, Note 1,26;** Monika Schaecke, Semesterleiterin LW und Schulleiterin Anna Bruckmeier, freuen sich über den Erfolg.

**Eine Besonderheit im ersten Semester Landwirtschaft 2022:**
5 Studierende erreichten mit einem Notendurchschnitt von 1,44 Platz eins, dies sind Georg, Baumann, Lea Fabri, Michael Gruber, Johannes Krug und Marinus Pröbstl.
Marissa Knöferl ist die Beste im ersten Semester der Meisterschule Hauswirtschaft mit einem Notendurchschnitt von 1,33.

**Bachelor Professional in Agrarwirtschaft**
Alle Absolventinnen und Absolventen der Landwirtschaftsschule Rosenheim haben mit ihren Zeugnissen auch die Bezeichnung „Bachelor Professional in Agrarwirtschaft“ erhalten. Diese Qualifikation betont die gleichzeitig wissenschaftsorientierte und praxisbetonte Fortbildung. Die Lehrpläne orientieren sich eng an der betrieblichen Praxis und den aktuellen fachwissenschaftlichen Disziplinen. Die Verzahnung von angewandter Wissenschaft und Praxis im Unterricht ist ein wertvolles Alleinstellungsmerkmal der Schule. Das Gelernte bleibt nicht theoretisches Wissen, sondern kann von den Absolventinnen und Absolventen unmittelbar im Berufsalltag angewandt und genutzt werden.

# Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen zum erfolgreichen Abschluss.

*Bild freigegeben: Foto Winkler*

## Absolventinnen Hauswirtschaft 2022

Von links 1. Reihe: Silvia Altmann, Veronika Bergmeister, Helene Jurka, Monika Breier, Elisabeth Posch, Elisabeth Liegl, Martina Unterreitmeier, Monika Schmid, Anna-Hildegard Bachmeier; 2. Reihe: Franziska Ballauf, Elisabeth Patzelt, Rosalie Huber, Andrea Roß, Maria Hartl, Veronika Hofbauer, Anna Hutterer, Heidi Speer; 3. Reihe: Josefa Weibhauser, Veronika Orterer, Maria Winner, Magdalena Meier;

*Bild freigegeben: Foto Winkler*

## Absolventinnen und Absolventen Landwirtschaft 2022

Von links 1. Reihe: Lucas Blum, Rupert Gießibl, Kathi Zacherl, Magdalena Freiberger, Josefine Benesch, Maria Bauer, Anna Huber, Theresa Gilg, Josef Gartner, Georg Demmel sowie Thomas Bichler.

2. Reihe: Bernhard Bürgmayr, Stefan Göttsberger, Maximilian Hanslmeier, Christian Steinegger, Maximilian Voglsinger, Andreas Baumann, Ludwig Seidl, Maximilian Obermayer und Rupert Hamberger.

Anna Bruckmeier

## Nachruf Konrad Linner

Am 16.03.2022 ist Konrad Linner im gesegneten Alter von 91 Jahren verstorben. Das AELF Rosenheim und die Kolleginnen und Kollegen im aktiven Dienst und im Ruhestand trauern um einen hochgeschätzten Kollegen und Mitarbeiter.

Seit 1957 wirkte Herr Linner 38 Jahre lang am Amt in Wasserburg, zunächst als Techniker und Berater im Pflanzenbau.

**Von 1973 bis zur Pensionierung 1995 war Konrad Linner Ausbildungsberater.** Mit Begeisterung und größtem Engagement hat er sich für die Ausbildung von jungen Menschen in der Landwirtschaft eingesetzt. Er war **Ausbildungsberater der ersten Stunde** und hat die Ausbildungsberatung **22 Jahre** lang mitgeprägt. Die übliche Heimlehre wandelte sich in dieser Zeit zur Ausbildung auf Fremdlehrbetrieben: Unermüdlich hat er alles darangesetzt, gute Ausbildungsbetriebe zu gewinnen.

Insgesamt fast 200 Meister hat er mit ausgebildet und war fest davon überzeugt, dass gute Ausbildungsbetriebe wichtig für eine gesunde landwirtschaftliche Struktur sind. Wenn wir heute ca. 100 Ausbildungsbetriebe im Landkreis haben, hat Konrad Linner dafür den Boden bereitet.

Ganz besonders am Herzen lag ihm die Betreuung der Lehrlinge/Azubis. Seine feine und heitere Art hatte väterliche Züge. Dies machte ihn zum allseits anerkannten und beliebten Berater: „Wennst Landwirtschaft lerna willst, muaßt zum Linner geh!“ lautete das geflügelte Wort seiner Zeit – Das Amt, das war in Bildungsfragen Konrad Linner. Insgesamt hat er in seiner aktiven Dienstzeit mehr als 1600 Lehrlinge betreut und Schwächere hat er immer besonders gefördert.

Im Ruhestand hat er den Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen weiter gepflegt, dazu gehörte auch der regelmäßige Schafkopf. Konrad Linner, danke für alles! Wir werden Sie stets ehrend in unseren Gedanken behalten. Ruhe in Frieden. Der Familie Linner gilt unser Mitgefühl.

Anna Bruckmeier, für das AELF Rosenheim am 19.03.2022

# IV. Informationen vom Amt

## Aktuelles von der Förderung

### Mehrfachantrag 2022

Der Zeitraum für die Antragstellung des Mehrfachantrages neigt sich langsam dem Ende zu. Bitte denken Sie daran, bis **16.05.2022** Ihren Mehrfachantrag bevorzugt online zu stellen. Bei auftretenden Problemen empfehlen wir, sich mit den Dienstleistern (Maschinenring, BBV, LBD) oder Ihrem zuständigen Sachbearbeiter am AELF telefonisch in Verbindung zu setzen.

### GAP-Reform 2023

Die neue „Gemeinsame Agrarpolitik“ (GAP) soll im Januar 2023 starten. Warum „soll“? Da der nationale Strategieplan zur Umsetzung der neuen GAP durch die EU-Kommission noch nicht genehmigt ist. In der neuen Struktur der GAP werden das Greening und Cross Compliance in die neue Konditionalität überführt. In diesem Rahmen ist u. a. geplant, dass auf Ackerflächen (ab 10 ha) der Fruchtwechsel bindend ist. Für die Feststellung des Fruchtwechsels gilt das Jahr 2022 als Referenzjahr. Dies sollte bei der diesjährigen Anbauplanung bei silo- und energiemaisstarken Betrieben berücksichtigt werden.
Als künftige Antragsteller sind nur noch aktive Betriebsinhaber, nachgewiesen z. B. durch die Mitgliedschaft in der landw. Unfallversicherung, vorgesehen. Aufgrund der Umschichtung der Fördermittel werden in den nächsten Jahren die Direktzahlungen sinken. Die umgeschichteten Mittel werden zweckgebunden u. a. für den Ökolandbau, tiergerechte Haltung und Tierwohl verwendet. Die Umverteilungsprämie wird voraussichtlich für bis zu 60 ha gewährt. Wobei für die ersten 40 ha 69 €/ha und ab 41 ha 41 €/ha vorgesehen sind. Daneben werden Direktzahlungen eingeführt, die an die Haltung von Mutterschafen und -ziegen (mind. 6 Muttertiere) und Mutterkühe (mind. 3 Muttertiere) gekoppelt sind. Die Schafhalter können dann je Muttertier 35 € und die Mutterkuhhalter je Mutterkuh 78 € erhalten.

Die Junglandwirteprämie soll erhöht werden. Je ha sind 134 € für maximal 120 ha über 5 Jahre vorgesehen.

Fest steht jedoch, dass das System der Zahlungsansprüche zum 1. Januar 2023 abgeschafft wird. Darüber hinaus steht auch fest, dass die GAP „grüner“ wird. Das heißt, dass allen Landwirten künftig deutlich mehr Leistungen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit für die EU-Zahlungen abverlangt wird. Besonders intensiv wirtschaftende Betriebe sind dabei gefordert.

Da wir uns in einem laufenden Prozess befinden, sind bis auf wenige Ausnahmen keine rechtsverbindlichen Auskünfte möglich.

### Flächenmonitoring

Die EU verlangt zwingend die Einführung eines Flächenmonitoringsystems (FMS) von allen Mitgliedstaaten spätestens ab 2023. Die Informationen hierzu werden aus Satellitendaten gewonnen. Der Schwerpunkt wird dabei in Bayern 2022 auf der Nutzungsart und der Mindesttätigkeit liegen. Ergebnisse des Monitorings werden vorerst dem Prüfdienst mitgeteilt. Über Abweichungen vom Antrag wird der Prüfdienst bzw. das AELF die Landwirte informieren, damit sie entsprechende Korrekturen vornehmen oder ergänzende Nachweise liefern können. Im nächsten Entwicklungsschritt sollen die Antragsteller voraussichtlich Ende 2022 mit einem Ampelsystem (grün = plausibel, gelb = unsicher und rot = unplausibel) über das Ergebnis der Befliegung zeitnah direkt informiert werden. Dabei wird eine **F**oto-**A**pp für **L**andwirtschaftliche Förderung in **Bay**ern (FAL-BY) genutzt. Vorgesehen ist die aktive Einbeziehung der Landwirte:

- sie bekommen Hinweise, wenn z. B. landwirtschaftliche Tätigkeiten notwendig sind,
- über die gelbe Ampel werden ihnen unklare Flächen mitgeteilt,
- um eine Kontrolle zu vermeiden, können die Landwirte selbst Fotos aufnehmen und ans AELF schicken.

Andreas Kißner

## Investitionsförderung

### Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL)

Seit Mitte März ist wieder eine Antragstellung im BaySL bis ca. Juni 2023 möglich. Neu ist, dass für die erstmalige Umstellung von Milchkühen in Anbindehaltung auf Laufstall der Fördersatz 40 % beträgt. Dieser Zuschuss wird aber nur auf ein förderfähiges Netto-Investitionsvolumen von maximal 150.000 € gewährt und beträgt folglich höchstens 60.000 €. Somit ist dieses Programm nur für kleine Bauvorhaben wirtschaftlich interessant. Voraussetzung ist unter anderem, dass in den vergangenen 3 Kalenderjahren im Durchschnitt maximal 30 Kühe gehalten wurden.

Der Fördersatz für weitere Vorhaben, die im BaySL förderfähig sind, beträgt je nach Investitionsvorhaben 25 bis 30 %. Gefördert werden auch folgende Vorhaben:

- Aufgabe der Milchviehhaltung im Anbindestall und Umstellung auf eine extensivere Form der Rinderhaltung im Laufstall (z. B. Mutterkuhhaltung, Jungviehaufzucht, Mast) – dies gilt ebenfalls nur für kleine Betriebe mit bis zu 30 Milchkühen im Istbetrieb
- Befestigte Tierausläufe in allen Betrieben

- Investitionen in die Tierhaltung, die zur Anpassung an die Vorgaben der EG-Öko-VO notwendig sind (nur bei Betrieben, die sich in der Umstellungsphase auf Ökolandbau befinden)
- Bestimmte Lagereinrichtungen für Körnerfrüchte in Ökobetrieben
- Spezialmaschinen zur Bewirtschaftung von Steilhanglagen (nur mit Betriebssitz im Berggebiet)
- Heubelüftungs-Trocknungen
- mobile Weideunterstände (Weidezelt)
- Weidemelkstände
- bestimmte Investitionen zur Verbesserung des Tierwohls in bestehenden Schweineställen
- Investitionen zur Schadstoffreduzierung durch den Einbau einer Multiphasenfütterungsanlage in der Schweinehaltung
- im Obst- und Gartenbau:
  - o Wasserbevorratung
  - o Frostschutz: Heißluftgebläse und Anlagen zur Frostschutzberegnung
  - o Hagelnetzkonstruktionen
  - o Überdachungssysteme für Steinobst incl. Folien
  - o Netze zur Abwehr von Schadinsekten (Freiland und Gewächshaus)
  - o Geräte zur chemiefreien Beikrautregulierung des Pflanzstreifens in Reihendauerkulturen des Gartenbaus

**Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP) und Diversifizierungsförderung (DIV)**

Zum 30. September findet eine weitere Förderrunde in den Programmen AFP und DIV statt. Im AFP werden Stallbaumaßnahmen sowie Investitionen zur Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von tierischen Produkten (1. Verarbeitungsstufe, z. B. Herstellung von Käse) gefördert. Im DIV werden Investitionen gefördert, die landwirtschaftsnahe sowie hauswirtschaftliche Dienstleistungen und Tätigkeiten ermöglichen, z. B. Urlaub auf dem Bauernhof, Bauernhofgastronomie, Direktvermarktung, Dienstleistungen im sozialen Bereich, Pensionspferdehaltung.

In beiden Programmen liegt das maximal zuwendungsfähige Investitionsvolumen bei 800.000 €. Die Fördersätze liegen je nach Vorhaben zwischen 20 und 40 %. **Die Zusammenstellung des Förderantrages ist mit einigem Aufwand verbunden, deshalb bitten wir Sie, sich möglichst früh am AELF zu melden!**

Wenden Sie sich bei Fragen zur Investitionsförderung an die Ansprechpartner am AELF Rosenheim:
Rosemarie Weinhart, Tel. 08031/3004-1227
Bernhard Heindl, Tel. 08031/3004-1228

## Abstandsauflagen zu Gewässern bei der Düngeausbringung

Das AELF erreichen immer wieder Beschwerden und Hinweise, dass Landwirte den vorgeschriebenen Gewässerabstand nicht einhalten. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, um hier nochmals über das Thema der Gewässerabstände nach der Düngeverordnung (DüV) zu informieren:

### Was ist ein Gewässer laut DüV?

Alle Oberflächengewässer, die ständig bzw. periodisch über eine längere Zeit wasserführend sind, nach § 3 Abs. 1 des Wasserhaushaltgesetzes. Dazu zählen auch stehende oder aus Quellen abfließende Wasser. Gewässer können folgende Merkmale aufweisen: Ein ausgeprägtes Gewässerbett, das bei Austrocknung Trockenrisse aufweist. Eine Bachsohle, die mit Sedimenten angereichert ist. Ein klassisches Indiz ist, wenn keine typischen Landpflanzen in der Sohle wachsen. Es ist dabei nicht relevant, ob es sich um ein natürliches oder künstliches Gewässer handelt! Diese Thematik ist relevant für die Gewässerrandstreifen nach dem Naturschutzgesetz.

### Welche Parameter spielen bei der Düngung eine Rolle?

Der bei der Düngung einzuhaltende Gewässerabstand ist zum einen von der Hangneigung der Fläche und zum anderen von der verwendeten Ausbringtechnik abhängig. Zudem spielt es eine Rolle, ob sich die Fläche in einem gelben Gebiet befindet, wie es im Landkreis Rosenheim am Simssee der Fall ist. Der Abstand ist immer ab der Böschungsoberkante zu bemessen! Zuallererst ist die durchschnittliche Hangneigung im 20 Meter Bereich (bei über 15 % sind es 30 Meter) entlang eines Gewässers entscheidend. Die Neigung des Streifens auf dem Schlag selbst ist vor Ort nur sehr schwer einschätzbar. Hier kann das Service-Portal iBalis eine Hilfestellung zur Beurteilung der Situation geben. Um die Hangneigung einsehen zu können, muss die „Feldstückskarte“ aufgerufen werden. Mit dem Stift-Symbol kann der Layer „Hangneigungsklassen Düngeverordnung“ aufgerufen werden. (Siehe iBalis Ausschnitt auf der nächsten Seite)

### Welche Abstandsauflagen gelten?

Grundsätzlich ist laut § 5, Abs. 2 DüV ein direkter Eintrag und ein Abschwemmen von Nährstoffen in Gewässer zu vermeiden. Die Mindestabstände zu Gewässern, wie sie aus nachfolgender Abbildung hervorgehen, gelten für die Ausbringung von allen stickstoff- und phosphathaltigen mineralischen und organischen Düngemitteln. Je nach Hangneigung ist in einem Bereich von 1-10 Metern absolut keine Düngung erlaubt, unabhängig von der Ausbringtechnik. In einem weiteren Bereich gelten zusätzliche Anforderungen. Bei Flächen mit bis zu 10 % Hangneigung müssen 4 Meter Abstand eingehalten werden, wenn die Streubreite nicht gleich der Arbeitsbreite ist. Das ist der Fall, bei Güllefässern mit Breitverteilung, Miststreuern, bzw. Düngerstreuern ohne Grenzstreueinrichtung.

## Gewässerabstände in Abhängigkeit der Neigung, der Ausbringtechnik und der Lage (gelbes Gebiet)

Quelle: Lfl, Erklärungen zur DüV, Stand 11.06.2021

Wird Exakttechnik verwendet, so können die Abstände reduziert werden, wie sie in der Abbildung aufgeführt sind. Ansonsten betreffen die zusätzlichen Anforderungen hauptsächlich Ackerflächen mit einer Hangneigung von mehr als 5 % zum Gewässer. Betroffen ist hier insbesondere Mais als Reihenkultur. In der Praxis darf z. B. bei 5-15 % Hangneigung im 20 Meter Streifen zum Gewässer nur dann in den Bestand gedüngt werden, wenn der Mais in Mulchsaat bestellt wird oder wenn der Dünger mit einer Hacke oder ähnlichem sofort eingearbeitet wird. Bei einer Hangneigung ab 10 % greift eine Beschränkung der ausgebrachten N-Menge pro Teilgabe.

Weiterführende Informationen finden sie auf Homepage der LfL und in der Cross Compliance Broschüre 2022.

Benedikt Hagl und Felix Forster

# Viel Licht, wenig Schatten im Landkreis Rosenheim

## Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung

Kommen Reh-, Rot- oder Gamswild in zu großer Zahl vor, werden vor allem junge Tannen oder Laubbäume wie Eiche oder Edellaubhölzer durch übermäßigen Verbiss der Knospen am Aufwachsen gehindert. Diese bleiben dann gegenüber den weniger schmackhaften Baumarten in ihrer Entwicklung zurück. Aus artenreichen und gemischten Verjüngungen können so im Lauf der Zeit Nadelholzreinbestände mit all ihren Nachteilen entstehen.

Um stabile und standortgemäße Mischwälder in Bayern zu erhalten oder neu zu schaffen, sind daher waldangepasste Schalenwildbestände eine notwendige Voraussetzung. Nur so können die Wälder auch in Zukunft ihre vielfältigen Leistungen optimal erbringen. Aus diesem Grund sind im Waldgesetz für Bayern der Grundsatz „Wald vor Wild“ sowie im Bayerischen Jagdgesetz das sogenannte „Waldverjüngungsziel“ verankert: „... insbesondere soll die Bejagung die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen“. Diese Regelungen sollen die Grundeigentümerinnen und -eigentümer in die Lage versetzen, das waldbauliche Potenzial ihrer Wälder bestmöglich ausschöpfen zu können.

Um beurteilen zu können, ob Wald und Wild miteinander in Einklang stehen, braucht es regelmäßige Informationen über den Zustand der Waldverjüngung. Aus diesem Grund erstellen die Forstbehörden für jede der rund 750 Hegegemeinschaften in Bayern alle drei Jahre ein Forstliches Gutachten. Die Forstlichen Gutachten gibt es seit 1986 und wurden 2021 bereits zum 13. Mal erstellt. Bevor die Forstlichen Gutachten erstellt werden, führen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bayerischen Forstverwaltung alle drei Jahre im Vorfeld der Drei-Jahres-Abschussplanung für Rehwild von Ende Februar bis Anfang Juni eine Inventur der Waldverjüngung durch. Dabei werden bayernweit über zwei Millionen junge Waldbäume untersucht, ob und wie stark diese durch Schalenwildverbiss beeinflusst sind.

Der wichtigste Weiser für den Schalenwildeinfluss auf die Waldverjüngung ist der Anteil der Pflanzen mit frischem Leittriebverbiss. Darüber hinaus werden weitere Auswertungen der Verjüngungsinventur sowie Erkenntnisse zur Waldsituation, z. B. aus Waldbegängen, für die Einwertung der Situation der Waldverjüngung herangezogen. Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft in Freising wertet die im Rahmen der Verjüngungsinventur erfassten Daten aus. Auf Grundlage

dieser Ergebnisse wird für jede Hegegemeinschaft in Bayern ein Forstliches Gutachten erstellt.

## Ergebnisse der Forstlichen Gutachten 2021

Bayernweit hat sich der Anteil der Laubbäume in der Verjüngung in den letzten 30 Jahren von rund 39 % im Jahr 1991 auf rund 52 % im Jahr 2021 erhöht. Der Anteil der Nadelbäume ist entsprechend von 61 % auf rund 48 % zurückgegangen. Insgesamt liegt die Verbisssbelastung der jungen Bäume in etwa auf dem Niveau von 2018. Bei 2 % der Fichten (2021: 3 %), 11 % der Tannen (2021: 13 %), 5 % der Kiefern (2021: 5 %), 16 % der Buchen (2021: 13 %), 25 % der Eichen (2021: 26 %) und 23 % der Edellaubbäume (2021: 22 %) waren die Leittriebe vom Schalenwild frisch verbissen.
In 50 % der Hegegemeinschaften können sich standortgemäße Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen gegen Schalenwild erfolgreich verjüngen.

Von den 16 Hegegemeinschaften im Landkreis Rosenheim zeigten zwei eine günstige, 14 eine tragbare und zwei eine zu hohe Verbisssituation. Es wurde empfohlen, den Abschuss in fünf von 16 Hegegemeinschaften zu erhöhen. In den restlichen Hegegemeinschaften kann der Abschuss beibehalten werden.

## Revierweise Aussagen

Revierweise Aussagen – eines der wichtigsten Instrumente zur Beteiligung der Waldbesitzer und Jäger – stoßen auf der Fläche auf große Akzeptanz. Diese Revierweisen Aussagen erhöhen und konkretisieren die Aussagekraft der Forstlichen Gutachten, indem sie vor dem Hintergrund der Inventurergebnisse im Wesentlichen auf den örtlichen Erkenntnissen und Erfahrungen der jeweils zuständigen Forstbeamtinnen und Forstbeamten basieren. Dadurch wird die Abschussplanung auf der Ebene der Jagdreviere erleichtert.
Im Landkreis Rosenheim wurden für 193 der 256 Jagdreviere Revierweise Aussagen erstellt, was einem Anteil von 75 % entspricht. Davon wurden 74 Revierweise Aussagen auf Antrag eines oder mehrerer Beteiligte(r) verfasst.

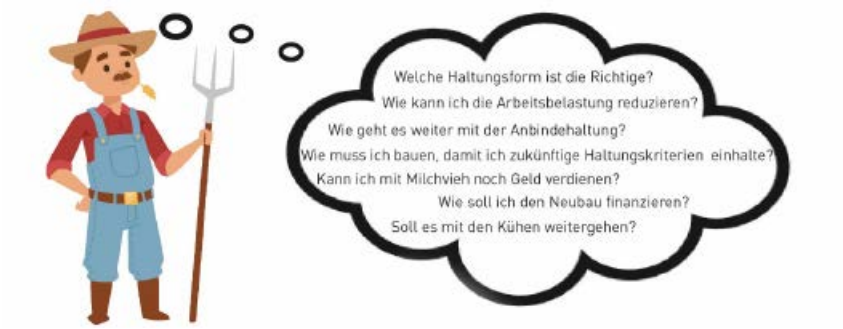
Auf der Grundlage der vorgelegten Ergebnisse sollten nunmehr die Jagdgenossenschaften und Revierinhaber die Situation für ihr jeweiliges Jagdrevier sorgfältig analysieren und bei der heranstehenden Abschussplanung in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden die Weichen für eine Bejagung stellen, bei der die Belange der Waldverjüngung in angemessenem Umfang Berücksichtigung finden. Dabei haben sich in der Vergangenheit gemeinsame Revierbegänge von Jagdvorständen, Waldbesitzern und Revierinhabern zur Diskussion der Problematik vor Ort als sehr förderlich erwiesen.

Die Ergebnisse und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim.

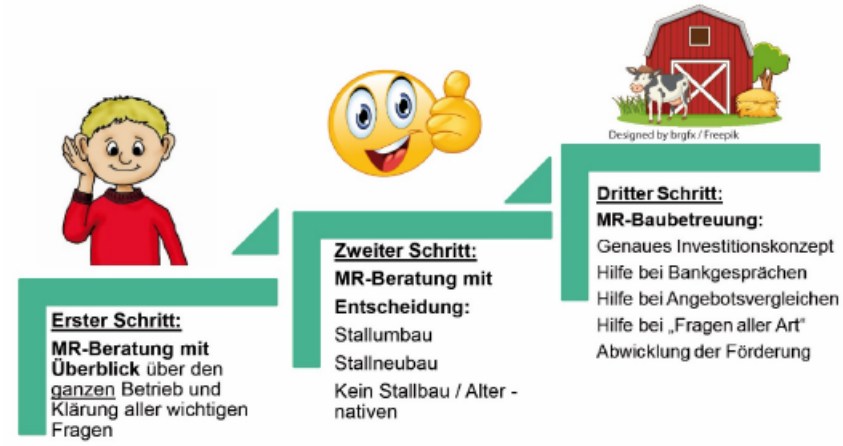
Marius Benner

Maschinen- und Betriebshilfsring
Aibling-Miesbach-München e.V.

## Wie kann die MR-Beratung und MR-Baubetreuung bei der Stallbau frage helfen?




Die Landwirtschaft steht momentan vor vielen Herausforderungen. Um die Betriebe fit für die Zukunft zu machen, müssen einige Hürden genommen und zum Teil neue Wege eingeschlagen werden. Wenn Euch auch so viele Fragen beschäftigen, dann seid Ihr bei der MR-Beratung und MR-Baubetreuung genau richtig. Wir helfen Euch, die für Eure Familie und Euren Betrieb richtige Lösung zu finden. Den Weg dorthin gehen wir in drei Schritten, damit kein Aspekt außer Acht gelassen wird und keine Fragen offenbleiben:




**Achtung: Bitte beachtet die Antragsfrist 2022: 30. September**

**Eure Ansprechpartner für MR-Beratung und MR-Baubetreuung:**

Klaus Schiller
MR-Berater

Tel. 08062/72894-23
klaus.schiller@mr-aibling.de

Michael Höhensteiger
MR-Berater

Tel. 08062/72894-12
michael.hoehensteiger@mr-aibling.de

MASCHINEN- UND BETRIEBSHILFSRING Rosenheim e.V.

# Bauern blühen auf!

## MR Blühstreifen Aktion 2022

Auch dieses Jahr möchte der MR-Rosenheim gemeinsam mit den Bauern im Landkreis die Artenvielfalt vorantreiben. Damit der Aufwand für die Anlage der Blühstreifen so gering wie möglich bleibt und nicht jeder selbst die Sämaschine anhängen muss, organisiert der MR den Anbau und das Saatgut. Dieses Jahr verwenden wir eine andere Mischung, in der auch viele Wildblumen enthalten sind. Die Kosten für das Saatgut werden vom AELF-Rosenheim und dem Maschinenring übernommen. Die Aktion wird dann über umfangreichen Medienauftritt für positive Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Wir freuen uns auf eine große Beteiligung.

Eckdaten:

- 3 Meter Blühstreifen-Breite
- Saatzeitpunkt ca. Mitte Mai
- Feldblumen- & Honigpflanzenmischung: einjährig & abfrierend – **NEUE MISCHUNG 2022**
- Sehr hochwertiges Saatgut
- Viele verschiedene Arten (Ringelblume, Kornrade, Kornblume, Klatschmohn, Wilde Malve, Acker-Licht-nelke, Koriander, Sonnenblume, uvm.)

**Für eine erfolgreiche Blühstreifen-Anlage bitte beachten:**

- **Jährlich wechselnde Standorte wählen** (wegen Unkrautdruck, v.a. wegen Hirse!)
- **den Standort pflügen** (Unkrautdruck minimieren)
- **keine Düngung** (Wildblumen bevorzugen Magerstandorte)
- **kein Pflanzenschutzmittel-Einsatz**

Kosten:

- 0,20 € / Laufmeter Blühstreifen +
- 20 € Anfahrt (ab 500 Laufmeter Blühstreifen entfällt die Anfahrt)
- Kosten für Saatgut übernimmt MR & AELF Rosenheim

Neben den Blühstreifen wird auch wieder der Anbau der „Druchwachsenen Silphie“ organisiert und die Förderung über den Landkreis RO (240€/ha) abgewickelt.

Anmeldungen/Fragen:
Anmeldung (mit den in etwa geplanten Laufmetern) oder Fragen per Mail und Telefon beim Maschinenring Rosenheim:
E-Mail: mr.rosenheim@maschinenringe.de
Tel.: 0 8036/94332-30
Mia gfrein uns auf eure Anmeldungen,- back ma´s o und blian auf!

> BUCHHALTUNG
> STEUERBERATUNG
> UNTERNEHMENSBERATUNG
> DIGITALISIERUNG

für die Landwirtschaft

LBD
Bad Aibling | Ebersberg

# NEUGIERIG?

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unserer Teams

STEUERFACHANGESTELLTE (m/w/d)
STEUERFACHWIRTE (m/w/d)
BILANZBUCHHALTER (m/w/d)
**FACHAGRARWIRTE RECHNUNGSWESEN (m/w/d)**

*gerne auch Quereinsteiger!*

in Voll- oder Teilzeit

Senden Sie ihre Bewerbung an
LBD Landw. Buchführungsdienst GmbH
**@ karriere@bbjmail.de**
Harthauser Straße 68 a | 83043 Bad Aibling
+49 (0)8061 90850 | www.lbd-badaibling.de

Sigersdorf 11 | 85560 Ebersberg
+49 (0)8092 2326110 | www.lbd-ebersberg.de

Im Verbund stark BERATA rwb

Weitere Informationen unter
**www.lbd-gmbh/karriere**

# *Der Zuchtverband Miesbach*

*→ der größte Jungkuhmarkt (weidegewohnt) in Bayern,*
*→ großes Angebot an gen. untersuchten Zuchtbullen.*

**OZ Miesbach**

**Kälbermärkte jeden Donnerstag!**

**Zuchtviehmärkte 2022**
**04.05. * 01.06. * 06.07. * 10.08. * 07.09.**
**05.10. * 26.10. * 23.11. * 14.12.**

***Stall Vermittlungen vom Kalb bis zur Kuh***

**Zuchtverband Miesbach** und **Fleckvieh Export GmbH Miesbach**
**Zuchtverband 1, 83714 Miesbach**
**Tel.: 08025/2808-0 * Fax: 08025/2808-39**

**Internet: http://www.zuchtverband-miesbach.com**
**E-Mail: info@zuchtverband-miesbach.com**
**info@fleckvieh-export.de**

Absender:
**VLF AIB/RO/WA**
Prinzregentenstr. 39, 83022 Rosenheim

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

**Ihre Agrar-Spezialisten**

spk-ro-aib.de

**„Aufbruch, Entwicklung, Nachhaltigkeit, Perspektive, Zukunft“ – kurz: Finanzberatung von A-Z!**

**Bauen Sie auf über 50 Jahre Erfahrung in der individuellen Agrarkundenbetreuung.**

Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling